

Riz

Februar 2019

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2/3 | Thema

Leben im Alter

An der Buonaserstrasse sollen Wohneinheiten, zu einem späteren Zeitpunkt Pflegeplätze und eine Reservefläche für künftige Generationen realisiert werden.

Seite 4 | Geschichtsartikel

Schlittschuhe aus zwei Jahrhunderten

Schlittschuhlaufen war während der «Seegfrörni» auch auf grossen Gewässern möglich.

Seite 8 | Aktuelles

Individuelle Prämienverbilligung

Die ausgefüllten und unterzeichneten Antragsformulare müssen bis 30. April 2019 eingereicht werden.



Roland Zerr
Gemeinderat

Betreuungs- gutscheine für Kitas?

Vorab ist festzuhalten, dass es sich bei den Kitas und der Modularen Tagesschule um zwei unterschiedliche paar «Schuhe» handelt: Bei einer Kita geht es um ein familienergänzendes Angebot und es werden in der Regel Kinder im Vorschulalter betreut. Die Modulare Tagesschule ist eine auf Schülerinnen und Schüler ausgerichtete, schulergänzende Betreuung. In unserer Gemeinde sind beide Angebote in einem einzigen Reglement beschrieben.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom November 2018 wurden die notwendigen Anpassungen des Reglements angenommen, um u. a. die Modulare Tagesschule zu erweitern. Damit können künftig mehr Kinder aufgenommen werden.

Zur Diskussion steht die Einführung von Betreuungsgutscheinen in der Kita. Dadurch erhalten beitragsberechtignte Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder in Kitas mit freien Plätzen in ihrer Wohngemeinde oder in einer ausserhalb liegenden Betreuungsstätte unterzubringen. Damit verbunden ist aber die Sorge, die Kosten des Angebots bei steigender Bevölkerungszahl im Griff zu behalten. Ermutigend ist, dass Gespräche mit Gemeinden im Kanton Zug, die bereits ein Kita-Angebot mit Betreuungsgutscheinen eingeführt haben, aufzeigen, dass sich bei einer zweckmässigen Bezeichnung der Anspruchsberechtigten die Kosten durchaus kontrollieren lassen. Folglich wollen auch wir uns in der Gemeinde Risch mit der Thematik von Betreuungsgutscheinen befassen.

Leben im Alter

Kräne, Bagger, Baugruben – ein typisches Bild für Rotkreuz. Damit die Infrastruktur dem weiter gewachsen ist, erstellt die Gemeinde zurzeit Bauten für unseren Nachwuchs. Wenn man die Altersstruktur unserer Gemeinde betrachtet, wird aber schnell klar, dass auch fürs Alter geplant werden muss.

Doris Wismer | In den vergangenen Jahren wurde ein umfassender Strategieprozess durchlaufen: Mit dem Kauf der Liegenschaften an der Buonaserstrasse und der Gründung der Griag (Gemeinde Risch Immobilien AG) zusammen mit der Bürgergemeinde und in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Alterszentrum Risch-Meierskappel wurde eine solide Basis gelegt mit dem Ziel, ein Projekt mit Wohneinheiten und in einem späteren Schritt auch Pflegeplätze zu realisieren und zudem eine Reservefläche für spätere Generationen frei zu halten.

Anlässlich der Informationsveranstaltung am 10. Dezember 2018 durfte Gemeindepräsident Peter Hausherr zahlreiche Interessierte begrüssen. Es wurde nebst dem Projekt der SBB auch das Ergebnis des Wettbewerbs Leben im Alter vorgestellt.

Areal Buonaserstrasse Leben im Alter

Jürg Ruf, Verwaltungsratspräsident der Griag, erläuterte die Frage: «Wie kann ein Neubau Leben im Alter realisiert werden und wie können zudem Landreserven für künftige Nutzungen freigehalten werden?» Es wurde festgestellt, dass man den gesamten Bereich bis zur Waldeggstrasse in die Planung einbeziehen muss, um Synergien zu schaffen. Ein Neubau Leben im Alter wird an die Meierskappelerstrasse verschoben. Dazwischen ist eine Fläche für eine zweite Etappe reserviert, die erst in 20 - 25 Jahren als Ersatz für das heute bestehende Alterszentrum Dreilinden realisiert werden soll. Das hätte den grossen

Vorteil, dass die Bewohner während der Bauphase im Alterszentrum verbleiben könnten. Das Areal des heutigen Alterszentrums ist dann in einer 3. Etappe (in 30 - 40 Jahren) als Reservezone für zukünftige Planungen vorbehalten.

Siegerprojekt «Lupo»

Der Wettbewerb startete Anfang 2018. Sieger wurde das Projekt «Lupo» der Architekten Ramser Schmid aus Zürich in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitektur Kolb. Die Projekte wurden auch auf verkehrstechnische Aspekte und Nachhaltigkeit durchleuchtet. Das Projekt «Lupo» zeichnet sich durch vier einzelne Baukörper aus, welche keinen Riegel zur Buonaserstrasse bilden, wohl aber viel Freiraum bieten. Die Verbindung zwischen Bahnhof und Schulareal wird hervorgehoben. Trotz der Verdichtung bleibt der Blick zu Kirche und Schulareal frei.

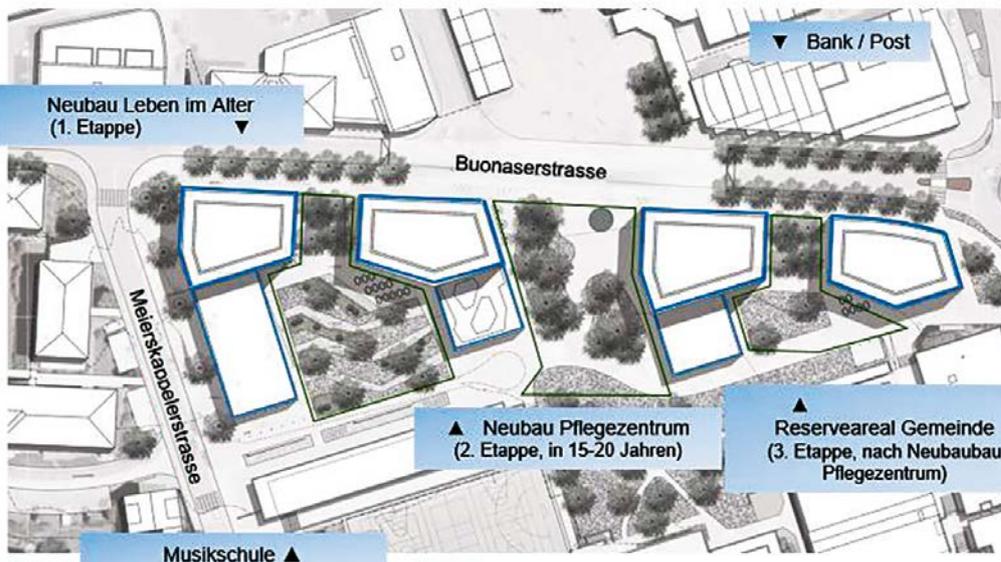
Bürgergemeinde als Miteigentümerin der Griag

Patrick Wahl, Präsident der Bürgergemeinde, welche bei allen Schritten ins Verfahren mit einbezogen wurde, ist des Lobes voll: «Wir tragen die Ergebnisse aus Überzeugung mit. Nicht irgendwo an der Peripherie, abseits von allen Aktivitäten und Infrastrukturen soll Wohnraum für Leben im Alter geschaffen werden, nein, mitten in Rotkreuz an zentralster Lage! Die zukunftsgerichtete Entwicklung im Bahnhofbereich eröffnet zudem neue Möglichkeiten mit sehr guter ÖV-Anbindung und Fusswegerschliessung. Diese Chance möchten wir packen!»





Siegerprojekt «Lupo» von Ramser Schmid Architekten, Zürich, und Kolb Landschaftsarchitektur, Zürich



Städtebauliches Konzept des Siegerprojektes «Lupo» mit den Etappen 1 bis 3.

Stiftung Alterszentrum Dreilinden

«Die Stiftung steht voll hinter der Zentrumsplanung und dem Wettbewerbsergebnis», freut sich Ueli Amsler, Präsident der Stiftung. Ein geplanter Ersatzbau des bestehenden Alterszentrums kann dannzumal auf eine optimale Betriebsgrösse mit entsprechender Betriebsstruktur ausgerichtet werden. Durch die unmittelbare Nähe der Gebäude können Synergien genutzt werden.

Zeitplanung und nächste Schritte

Das Vorprojekt wird weiter ausgearbeitet, dann startet das Bauplanungsverfahren. Zusammen mit dem Bebauungsplan der SBB soll das Geschäft im Juni 2020 an die Gemeindeversammlung gelangen.

Eine umsichtige, bedürfnis- und zukunftsorientierte Planung wird unser Dorf in den nächsten Jahren weiter verändern. Die Bevölkerung hat es in der Hand, dass unsere Gemeinde ein Ort für Jung und Alt mit viel Lebensqualität ist und bleibt.

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

93 Jahre:

Josef Duss, 6. Februar

Elisabetha Seeholzer-Barth, 9. Februar

92 Jahre:

Anneliese Probst-Zryd, 6. Februar

90 Jahre:

Elisabeth Nietispach-Sidler, 26. Februar

88 Jahre:

Elsa Regazzoni-Fallegger, 10. Februar

86 Jahre:

Gottfried Keller, 27. Februar

85 Jahre:

Mereme Djaferi, 2. Februar

84 Jahre:

Erwin Conradi, 12. Februar

82 Jahre:

Ida Bellotto-Orlando, 15. Februar

Emil Rattaggi, 22. Februar

81 Jahre:

Ernst Gähler, 3. Februar

Albin Schmidiger, 17. Februar

Viktoria Meier-Kamer, 19. Februar

80 Jahre:

Roland Gurtner, 12. Februar

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz, Tel. +41 (0)41 798 18 60, Fax +41 (0)41 798 18 88, info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch

Layout Christina Wiss-Amhof / A4 Agentur, Rotkreuz

Druck Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch **Bilder** Hans Galliker

Titelbild Luzia Wyss



Seegfröni von 1929

Objekte des Monats Februar

Schlittschuhe aus zwei Jahrhunderten

Bis ins 20. Jahrhundert waren kalte Winter keine Seltenheit. Oft verharrten die Temperaturen monatelang unter dem Gefrierpunkt, so dass Kinder und Erwachsene ihre Schlittschuhe nicht nur auf kleinen Tümpeln, sondern während einer «Seegfröni» auch auf grossen Gewässern ausprobieren konnten.

Philippe Bart | In früheren Jahrhunderten waren «Seegfrönen» gar nicht so selten. Zwischen 1871 und 1895 froh beispielsweise der Zugersee gleich fünfmal innerhalb von 24 Jahren vollständig zu!

Die vorletzte «Seegfröni» gab es 1929. Interessant dazu ist die Schlussbemerkung zur Gemeinderatssitzung im Gasthaus Wildenmann vom 20. Februar: «Als grosse Seltenheit sei einer späteren Generation bekannt gegeben, dass Herr Einwohnerrat Karl Josef Gügler [1863–1955] den Weg zur Sitzung von Oberrisch nach Buonas über den zugefrorenen Zugersee unternommen hat. Ferner hat Herr Einwohnerrat Johann Fähndrich [1870–1943] von Berchtwil nach der Sitzung per Velo den Zugersee Buonas-Zug überfahren und ist gut im Wilden Mann in Buonas wieder angelangt.»

Letztmals wurde der überfrorene Zugersee am 4. Februar 1963 freigegeben. Bis in den März hinein konnte die Bevölkerung auf dem See flanieren oder Schlittschuhlaufen. Das Ereignis ist bei der ältesten Generation ein fester Bestandteil der kollektiven Erinnerung.

In der Objektsammlung der Gemeinde Risch finden sich zwei Zeugen dieser eisigen Vergangenheit: Das ältere der beiden Schlittschuhpaare stammt aus dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts. Die Kufen sind aus Metall, der Schuhaufsatz wurde aus Holz hergestellt. Mit einem verstellbaren Lederband lassen sich die Schuhe an den Beinen befestigen. Emil Grossrieder aus Rotkreuz schenkte das Paar bei einem Besuch dem ehemaligen Ortsmuseum Buonas.

Das jüngere Schlittschuhpaar aus Metall mit breitenverstellbarem Schuhaufsatz ist rund 80 Jahre alt. Vorne und hinten ist je ein Podest für das Verstellen der Schuhgrössen angebracht. Die Schuhe gehörten einst Robert Meierhans vom Seehof in Buonas.

In einer losen Serie werden in der Rischer Zeitung Objekte aus der Sammlung der Einwohnergemeinde vorgestellt. Jeweils im Erscheinungsmonat können die Objekte in der Gemeindebibliothek besichtigt werden.

Buchtipps aus der Bibliothek

Ursula Huber | Die Tage werden wieder länger und die wärmende Sonne zieht uns nach draussen. Die Bibliothek bietet spannende Alternativen zum Ski- und Snowboardsport. Geniessen Sie das herrliche Bergwetter abseits des Massentourismus.

Damit Sie mit der Planung sofort beginnen können, hat es in der Bibliothek folgende Medien zur Auswahl:

- Das grosse Schneeschuh-Tourenbuch der Schweiz
- Die schönsten Hüttenziele im Winter: 50 romantische Hütten und Berghäuser der Schweiz mit Schneeschuhen, Skiern oder zu Fuss
- Schneeschuh-Tourenführer Zentralschweiz
- Pfade in Weiss: Winterwandern, Schlitteln, Schneeschuhlaufen in den Schweizer Bergen
- Wandern und Geniessen im Winter: Die schönsten Schneeschuh- und Winterwander-Weekends in der Schweiz mit Berghotel-Komfort
- Speed Hiking: Die sportliche Form des Wanderns

Fyrabig-Treff

Der nächste Fyrabig-Treff findet am **Dienstag, 19. Februar 2019** um 18.30 Uhr in der Bibliothek statt.

Von Zug- und anderen Vögeln, Naturbilder und Reise Geschichten von nah und fern mit Manfred Suter und Maya von Dach

IM DEZEMBER 2018 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

JRS Immobilienverwaltung, Joseph Schriber, Rischerstrasse 27, Risch

Instandsetzung Ufermauer und Steg, Hafen Risch, GS-Nrn. 1662, 651, Rischerstrasse 25, Risch

Buenas SA, c/o lic. iur. Michael Stalder, Baarerstrasse 78, Zug

Umbau bestehendes Bootshaus, GS-Nr. 399, Dersbachstrasse 16, Buonas

Beat Küsel, Bodenhof 1, Rotkreuz

Neubau Carport beim bewilligten Wohnhaus, GS-Nr. 166, Bodenhof 2, Rotkreuz

Zug Estates AG, Industriestrasse 12, Zug

Provisorische Parkplätze Areal Suurstoffi 43/45 bis Ende 2021, GS-Nr. 918, 2296, Suurstoffi 43/45, Rotkreuz

Josef Ulrich AG, Sanitär / Heizungen, Artherstrasse 25, Immensee

Ersatz Holzheizung durch Wärmepumpe Luft/Wasser-Split-Anlage beim 2-Familienhaus Ass.-Nr. 695, GS-Nr. 1396, Lerchenweg 26, Rotkreuz



Fahrplan 2019 Zugersee Schifffahrt

Die Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG hat den Fahrplan für das Jahr 2019 aufgeschaltet. Weitere Informationen finden Sie unter www.zugersee-schifffahrt.ch.



Kulturelle Stadtluft in Risch Rotkreuz



Ein feiner Windhauch weht durch Risch Rotkreuz. Wer schnuppert, riecht Stadtluft. Die KleinstadtBrise hat unsere Gemeinde erreicht.

Impressionen der
Neujahrsgala 2019
sind auf unserer
Website zu finden.

Eliane Wyler | Sieben engagierte Kulturfreunde aus Risch Rotkreuz haben sich zusammengefunden, um das Kulturleben und die Kulturvielfalt in der Gemeinde Risch zu fördern. Mit dem Anstoss durch Timothy Socha, die Musik vermehrt in der Gemeinde zu pflegen, entstanden Gespräche, daraus Ideen und schliesslich die Vision: «Kulturinteressierte miteinander zu verbinden. Ihnen in naher Umgebung die Möglichkeit bieten, Kultur mit allen Sinnen zu erleben und sich gemeinsam darüber auszutauschen. Unabhängig von Herkunft und Status neue Kontakte zu knüpfen und integrativ das lokale Kulturleben zu fördern.»

Mit der Gründung des gemeinnützigen Vereins KleinstadtBrise im Juli letzten Jahres ist der Grundstein für eine nachhaltige Organisation von jährlich zwei bis drei Kulturveranstaltungen in unserer Gemeinde gelegt worden. Wir möchten einen wertvollen Beitrag für gemeinsame kulturelle Erlebnisse der schnell wachsenden, multi-kulturellen «Kleinstadt-Bevölkerung» leisten. Dabei folgen wir mit der KleinstadtBrise keiner klaren Windrichtung, was das Kultur-

genre betrifft und lassen uns immer wieder von Neuem inspirieren. Mit dem Motto «Kultur als GANZES!» steht die KleinstadtBrise für kulturell wertvolle und kreative Darbietungen, verbindende, gesellschaftliche Momente, ausgewählte, manchmal nicht alltägliche Lokalitäten und durchwegs stimmiges und hochwertiges Ambiente. Kaum eine Veranstaltung ist gleich wie die andere, jede auf ihre Art einzigartig, aber alle gleichsam erlebenswert.

Der erste Kultur Anlass gehört bereits der Vergangenheit an. Wir hoffen, die Neujahrsgala 2019 bleibt all unseren Besucherinnen und Besuchern noch lange in schöner Erinnerung. Unser nächster Anlass wird im Herbst stattfinden. Für Kulturinteressierte führen wir eine Interessenliste und versenden per E-Mail Informationen zu unseren Anlässen und Ticketverkäufen aus erster Hand. Auch freuen wir uns über neue Vereinsmitglieder wie auch bereitwillige Helfer, Gönner und Sponsoren. Sämtliche Informationen und Kontaktdaten sind auf unserer Website www.kleinstadtbrise.ch zu finden.

Grööblerball Samstag, 16. Februar 2019

Guggemusig Oohregroöbler | Wie jedes Jahr laden wir auch heuer zum Grööblerball am 16. Februar um 20.30 Uhr im Zentrum Dorfmatte in Rotkreuz ein. Elf Guggen aus der Region werden bei uns zu Gast sein und das Dorfmatte zum Beben bringen. Weitere Informationen findet ihr unter www.groebl.ch. Wir freuen uns auf deinen Besuch.

Falls du Interesse hast, bei unserem bunten Haufen mitzumachen, melde dich doch direkt bei einem Grööbler oder unter praesi@groebl.ch.

Einfach einmal Danke sagen...

Yara Kneubühler | Die befragten Rischerinnen und Rischer bedanken sich bei Personen, die für sie aus ganz unterschiedlichen Gründen viel bewirken.

1 Roger Huwiler | Ich möchte mich gerne bei meinen Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen bedanken. Das Jahr 2018 haben wir zusammen, als Team, gut abgeschlossen. Die Arbeiten funktionieren, da bei uns Teamwork an oberster Stelle steht.

2 Nihal Memisoglu | Für die Mithilfe im Alltag möchte ich sehr gerne meinem Vater danke sagen. Als alleinerziehende Mutter bin ich öfters auf die Hilfe für meinen Sohn angewiesen. Mein Vater unterstützt mich in jeder Situation, wofür ich sehr dankbar bin.

3 Pia Hagmann | Die Grosskinder sind für mich das Grösste. Ich danke ihnen, dass sie mir eine neue Ära im Leben geben. Ich verbringe sehr gerne Zeit mit ihnen.

4 Gabriela Knüsel | Ich bedanke mich für die tolle Leistung, die der Gemeinderat jedes Jahr meistert. Sie erledigen die Arbeiten nicht für sich selber, sondern arbeiten für die Bevölkerung. Ich schätze ihr Engagement sehr.



1

PERSONAL-INFO

Eintritte

Doris Sidler (1) aus Risch wird ab 1. März 2019 als Betreuerin in der Modularen Tagesschule, in einem 25 %-Pensum, tätig sein.

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Weiterbildung

Stefan Eberhard, Projektleiter Planung/Bau/Sicherheit, hat die berufsbegleitende Weiterbildung «MAS in Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung» erfolgreich absolviert.

Wir gratulieren herzlich!

Offene Lehrstelle 2019

Per August 2019 ist die Lehrstelle Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ im Werkdienst offen. Das Stelleninserat finden Sie unter www.rischrotkreuz.ch.



1

2



3

4



Traditioneller Schnitzelbankabend am Fasnachtssamstag, 2. März 2019

Rita Kretz | «Los Papagayos», «maSSStab», «de Bärner», «Mischtchäfer» und «LirumLarum» sind die fünf Schnitzelbankgruppen, die Ihnen im 2019 alle Geheimnisse von nah und fern verraten. Sie garantieren für einen unterhaltsamen Schnitzelbankabend in Rotkreuz.

Die Schnitzelbankgruppen werden wie üblich auf ihre arttypische Weise die Verse vortragen und die internationalen, nationalen, regionalen und lokalen Sünden des vergangenen Jahres schonungslos aufdecken. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen. In den Restaurants können nebst den satirischen auch kulinarische Leckerbissen genossen werden. Wir empfehlen Ihnen, sich frühzeitig einen Platz zu reservieren.

Die Ouverture beginnt **um 14.30 Uhr** im Alterszentrum Dreilinden. **Ab 19.15 Uhr** touren die Schnitzelbänkler im 50-Minuten-Rhythmus neu durch die fünf Restaurants APART, Mamma Mia, Club Noi, Heuboden und zur Linde.



Noch nie dabei?

Informieren Sie sich bei eingefleischten Rotkreuzer Schnitzelbankfans und werden auch Sie Teil dieser Fangemeinde.

Weiterhin freuen sich die Gruppen über Meldungen von «kleinen Sünden» direkt oder per E-Mail an schnitzelbank-rotkreuz@bluewin.ch.

Individuelle Prämienverbilligung 2019

Die Krankenkassen erheben ihre Prämien ohne Rücksicht auf das Einkommen und das Vermögen. Dies kann zu einer grossen finanziellen Belastung der Versicherten führen. Hier können die kantonalen Prämienverbilligungen helfen.

Rolf Bürkli | Gemäss Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) müssen die Prämienverbilligungen seit Januar 2014 direkt an die Krankenkasse ausbezahlt werden. Die Krankenkassen ziehen die Prämienverbilligung direkt bei der Prämienrechnung ab.

Wer erhält ein Antragsformular?

Allen Versicherten, die aufgrund der Berechnungen mit den zur Verfügung stehenden Steuerdaten 2017 einen Anspruch auf eine Prämienverbilligung haben, wird bis spätestens Mitte Februar 2019 ein Antragsformular zugestellt.

Wer muss sich selber um ein Antragsformular bemühen?

Da zum Zeitpunkt des Versandes evtl. noch nicht alle Steuerzahlen verfügbar sind, ist es möglich, dass Sie trotz Anspruch kein Antragsformular erhalten. Alle Erwachsenen und Jugendlichen, die **bis Mitte Februar 2019** kein Antragsformular erhalten haben, aber aufgrund ihrer eigenen Berechnung von der Prämienverbilligung profitieren möchten, können ein Antragsformular am Schalter der AHV-Zweigstelle Risch oder auf dem Internet www.akzug.ch beziehen.



Wohin muss das Antragsformular gesandt werden?

Das Antragsformular ist bei der AHV-Zweigstelle der Wohngemeinde einzureichen, in welcher Sie am 1. Januar 2019 Wohnsitz hatten. Bitte beachten Sie, dass Ihr Antragsformular vollständig ausgefüllt sein muss. Für jede Person muss eine Kopie der Versicherungspolice (obligatorische Grundversicherung - KVG) gültig per 1. Januar 2019 beigelegt werden. Sollten Sie quellenbesteuert sein, so benötigen wir ebenfalls das Zusatzblatt für Quellenbesteuerte und eine Kopie des Ausländerausweises.

Bis wann muss der Antrag bei der AHV-Zweigstelle Risch sein?

Die ausgefüllten und unterzeichneten Antragsformulare müssen **bis 30. April 2019** eingereicht sein. Wer die Eingabefrist verpasst, hat keinen Anspruch auf Prämienverbilligung. Fristverlängerungen müssen schriftlich und begründet, ebenfalls bis 30. April 2019, bei der Wohnsitzgemeinde eingereicht werden. Bei einer Postzustellung gilt der Datumsstempel.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Rolf Bürkli, Leiter AHV-Zweigstelle, Telefon 041 798 18 90, rolf.buerkli@rischrotkreuz.ch.